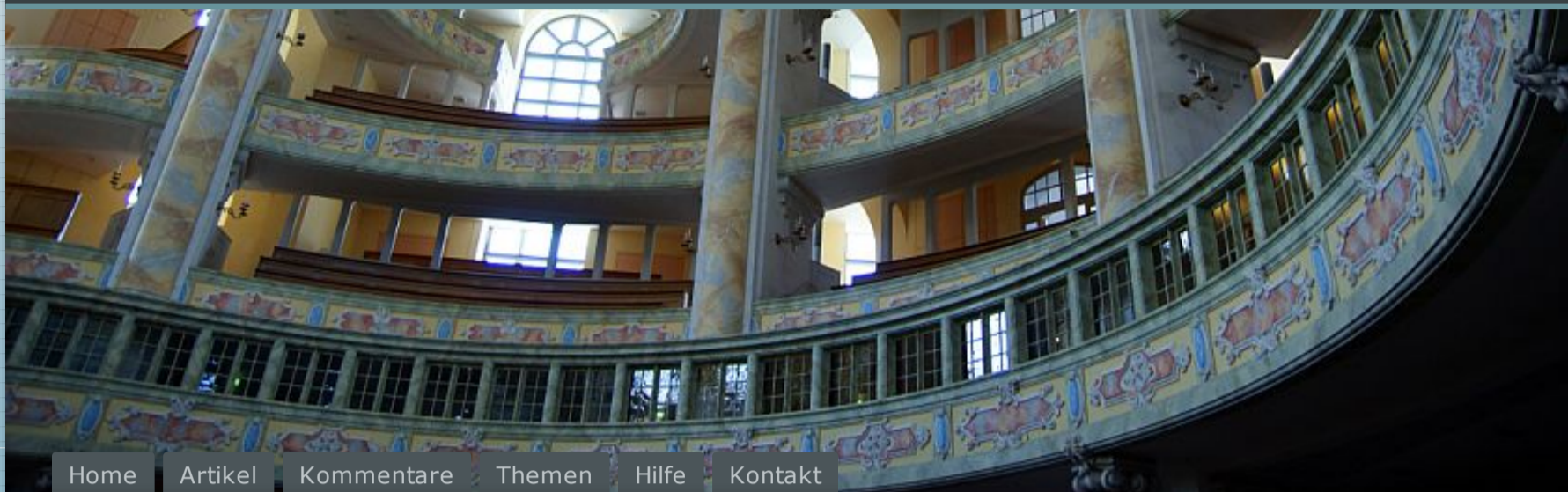


Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

MEINUNG

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

„Antifaschismus ist nicht die richtige Antwort“

Freitag, 27. Januar 2012

Das Drehbuch zu einem [seit 10. Februar verschwundenen] Film

Intro

Ein Büro im Innenministerium. Hell und freundlich. Klangcollage, etwa Stockhausen. Ein Minister. Er sitzt halb auf seinem runden Gesprächstisch. Die Kamera umkreist, bedrängt ihn [wie ratsuchende Bürgermenge oder Journalistenmeute]. Markus Ulbig blinzelt nervös, aber die klare Aussprache gelingt immer besser:

„Lieber Bürgerinnen ... Rechtsterrorismus“. Als der Minister „Blutspur“ sagt, schwenkt die Kamera auf seine Hände. Ein erstes Aufatmen für den Bürger: *Sie sind sauber*.

Der braune Terror. Irgendwo da draußen in Deutschland. Nicht hier im Büro. Fürchtet euch nicht. Aber: „Wir müssen diesen braunen Terror zum Anlass nehmen, über uns selber nachzudenken.“ Ja, machen wir. Cut.

Dann Texttafel mit Wortspiel: Mit Machen.

Steigerung

Das Nach Denken trägt erste Früchte. Glasklare Ansagen: „Engagement muss jeden Tag gezeigt werden ... Rassismus ... nicht unwidersprochen ... Gedankengut ... in Sachsen ... nicht salonfähig ...“ Der Minister wirkt jetzt selbstsicher und vertrauenerweckend. Die Erkenntnis: „Aus diesem Grunde müssen wir als Demokraten *diesen Neonazis* gemeinsam den Kampf ansagen.“ Schnitt. Mit Denken.

Höhepunkt

Zoom in. Ulbig in Minute 1:00

„Antifaschismus ist nicht die richtige Antwort, sondern Demokratie.“

Der Minister knetet jetzt seine Hände. Das Schwierigste ist raus – puh. Werden die Bürger kapieren? Antifaschisten können keine Demokraten sein. Und umgekehrt. Die Bürger müssen sich entscheiden.

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Finale mit Abspann

Abgesang; an gemeinsame Werte appellieren. Auch Nationaldemokraten können [fromme Christenmenschen](#) sein und Plätzchen backen. Das Gespräch suchen, aus der Mitte heraus. „Gemeinsam ... Mit Ihrer Hilfe ... was können wir noch verbessern ...“ Trommelwirbel, Schlaggeräusche, Cut. Off: „Dazu brauchen wir ...“ Mit Diskutieren. Ende.

Epilog

[Bonus-Material; nur Vorschlag. Verwendung des Epilogs für den Film mit Minister abstimmen; Erklären, dass Roewer und Kapke sehr telegen. Eventuell aber auch einfache Texttafel mit zerhackter Rechtschreibung]

Thüringens ehemaliger Verfassungsschutzpräsident, der Jurist, Panzeroffizier und Schöngest [Dr. Helmut Roewer](#), soll Ende der Neunziger Jahre einem drolligen Kerlchen namens [Tino Brandt](#) bis zu zweihunderttausend D-Mark in die Hand gedrückt haben, damit dieser ein Sammelbecken für Rechte aufbaut: den [Thüringer Heimatschutz](#). Der war auch Heimat für die Zwickauer Zelle, bevor sie nach Sachsen kam. Ihr Vorläufer: die [Anti-Antifa](#). Mit dabei: [André Kapke](#).

In einem [Lehrfilm](#), den VS-Präsident Dr. Helmut Roewer produzieren ließ, kommt André Kapke zu Wort. Kapke wirkt souverän; man sieht nicht, ob er blinzelt (Es ist ein schöner Tag, er trägt eine Sonnenbrille). Obwohl man auch Kapkes Hände nicht sehen kann, ist davon auszugehen, dass sie so sauber sind wie sein blütenweißes Hemd. Kapke kennt das alte Problem mit dem Antifaschismus. Er ist Experte. Ab Minute 10:00 erklärt er, warum Antifaschismus keine Lösung ist und was Antifaschismus bedeutet: Gewalt von Linken oder links Orientierten. Der Anti-Antifaschismus gibt darauf die richtige Antwort:

„Er klärt auf und bringt die Gewalttäter ans Licht.“

~~Minister-Ulbig-Film – Endfassung (90 Sekunden):~~

[Nachtrag: Der Film ist verschwunden! Grund unbekannt. Weitere Hinweise/Spekulationen [hier](#)]

jh

Dieser Artikel wurde zuletzt am 12.02.2012 aktualisiert.
Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)
Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [13.Februar](#) [Demokratie](#) [Landesregierung](#)

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt

